

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Fliegernachrichten über feindliche Bahntransporte von Nancy in Richtung Paris nicht richtig eingeschätzt worden zu sein. Erst am 5. September, als die 1. Armee schon bis in Höhe von Paris und darüber hinaus vormarschiert war, wurde die Sorge um eine in Paris lauernde Gefahr doch wohl erfüllt; deshalb ordnete die D. H. L. am 5. September an, daß 1. und 2. Armee front gegen Paris nehmen, die übrigen Armeen im Vorgehen bleiben sollten.

Es war zu spät. Das von der 1. Armee mit der Deckung gegen Paris betreute IV. Res.-Korps traf, als es zur Klärung der Lage vorstieß, auf überlegene Kräfte. Und am folgenden Tage versteifte sich der Widerstand unerwartet auch auf der ganzen front der Armeen so stark, daß er ohne Kampf nicht zu brechen war.

Was war geschehen?

Dem Generalissimus Joffre war es, trotz der zahlreichen schweren Niederlagen, gelungen, die Armeen vor ihrer Zertrümmerung aus den Kämpfen herauszulösen, sie südwärts zurückgehen zu lassen und neue Verbände von der italienischen Grenze, aus Afrika und aus der 1. und 2. Armee zu ziehen und sie an den gefährdetsten Stellen zu sammeln: eine 9. Armee in einer zwischen der 4. und 5. entstandenen frontlücke; eine 6. Armee östlich und nordöstlich von Paris.

Auf Eingreifen des Generals Galliéni, Gouverneurs von Paris, der die durch den Befehl der D. H. L. sich anbahnende Wendung zuerst erkannte, entschloß sich General Joffre, den bis hinter die Seine geplanten Rückzug sofort einzustellen und unter Ausnutzung der durch die veränderte Richtung des deutschen Vormarsches für ihn so günstig gewordenen Lage, alle Armeen zum allgemeinen Angriff anzusetzen. Bevor die von der D. H. L. befohlene Verschiebung der 1. und 2. Armee gegen Paris durchgeführt werden konnte, erfolgte der französische Stoß